



[Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin](#)

Herr
Hansjörg Meyer
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Peter Tauber
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 6293-1733
FAX +49 (0)30 6293-1734

— **Betreff:** Bewährungsfrist für das KSK endet am 31.10.2020

Bezug: Werden Sie Schirmherrin oder Schirmherr unserer neuen Kampagne
Datum: Berlin, 23. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Meyer,

— Wie Sie der Berichterstattung entnehmen konnten, sucht das Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) auf Weisung der Verteidigungsministerin derzeit nach Waffen, Munition und Sprengstoffen, die von mutmaßlichen Extremisten entwendet worden sind. Die Inhaberin der Befehls- und Kommandogewalt (IBUK) hat dem Kommando Spezialkräfte (KSK) eine Frist **bis zum 31. Oktober 2020** eingeräumt, um die entwendeten 62 Kilogramm Sprengstoff (PETN) wiederzufinden, sonst wolle sie das KSK auflösen. Bislang konnten 2 kg PETN beim Oberstabsfeldwebel Philipp Schaaf in seinem privaten Garten in Wermsdorf-Collm / Sachsen sichergestellt werden.

— Konkret fehlen weiterhin:

- 60 kg Sprengstoff Nitropenta (PETN)
- 74.161 Schuss Munition diverser Kaliber (Kaliber 5,56mm x 45, 7,62mm x 51, 4,6mm x 30, 7,62mm x 67, 20mm x 139, 40mm x 53, 9mm x 19)
- 8 Gewehre G36, 11 Gewehre G3, 6 Maschinengewehre MG3, 5 Pistolen P8, 2 Fliegerfäuste, 1 Maschinenpistole MP7, 8 Signalpistolen, 30 Rohre MG 3, 8 Waffenrohre WS Tornados, 23 Sprengkapseln



Im Jahr 2019 gelang es dem BAMAD immerhin, 14 Extremisten zu enttarnen. In diesem Jahr sind es bislang zwei Extremisten. Davon sind den einzelnen Phänomenbereichen zuzuordnen:

- Rechtsextremismus oder Reichsbürger / Selbstverwalter: 12
- Islamismus: 2
- Linksextremismus: 0

Leider haben den BAMAD zum Verbleib der weiteren Ausrüstungsgegenstände bis heute zu wenige Hinweise aus Truppe und Bevölkerung erreicht. Deshalb hat sich der BAMAD entschlossen, sich mit einer breiten Medien- und Aufklärungskampagne vom 26. Oktober – 12. Dezember 2020 unter dem Titel "Wo sind unsere Waffen?" an die Bevölkerung zu wenden. Ziel der Kampagne ist es, Hinweise zum Verbleib der entwendeten Waffen und Munition zu erhalten und die Bereitschaft zur Meldung von Verdachtsfällen auf Extremismus in der Bundeswehr spürbar zu erhöhen. Die Kampagne richtet sich sowohl an die Angehörigen der Streitkräfte als auch an die Öffentlichkeit. Entsprechendes Informationsmaterial können Sie bei uns jederzeit anfordern.

Die Kampagne mit einem eigens eingerichteten digitalen Hinweisportal finden Sie unter:

mad-hinweisportal.de

Um die Akzeptanz der Kampagne in der Bevölkerung zu erhöhen und zugleich möglichst breite Schichten anzusprechen, wenden wir uns mit diesem Schreiben an Sie. Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee. Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Bundestages können Sie einen wesentlichen Beitrag leisten, dass die Streitkräfte stolze Exekutivorgane einer wehrhaften Demokratie bleiben.



Was Sie tun können:

1. **Informieren Sie in Ihrem Wahlkreis Bürgerinnen und Bürger über die Kampagne.**
2. **Helfen Sie, die Kampagne unter jungen Leuten bekannter zu machen und geben Sie ihr ein Gesicht: ein Foto mit beiliegendem Motto-Poster hilft in den sozialen Netzwerken.**
3. **Werden Sie Schirmherrin oder Schirmherr auf der Internetseite.**

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Peter Tauber MdB

Staatsekretär bei der Bundesministerin für Verteidigung

**WO SIND
UNSERE
#WAFFEN?**